

Projekt „AnrufBus Landkreis Nordsachsen“

Im Jahr 2002 startete im Landkreis Nordsachsen (damals Landkreis Delitzsch) das Pilotprojekt „AnrufBus“ in den Städten und Gemeinden Taucha, Jesewitz und Eilenburg als flexibles Verkehrsangebot, welches den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ergänzen sollte.

Nach einem einjährigen Pilotbetrieb von August 2002 bis Juli 2003 und einer in diesem Zeitraum positiven Fahrgastresonanz, konnte der AnrufBus direkt im Anschluss in den Regelbetrieb überführt werden. Im Jahr 2008 wurde dann das Bediengebiet um die Gemeinde Zschemplin erweitert.

Der AnrufBus verkehrt im Haustür-zu-Haustür-Verkehr ohne Fahrplan- und Haltestellenbindung. Der Fahr- und Dispositionsbetrieb des AnrufBus-Systems wird im Gebiet Taucha, Jesewitz, Eilenburg und Zschemplin von der Firma Reiseverkehr-Geißler GbR durchgeführt. Zur Nutzung genügt ein Anruf in der Dispositionszentrale (03423 - 700 420); spontane Fahrtwünsche werden innerhalb von maximal zwei Stunden erfüllt. Die Betriebszeiten liegen Montag bis Freitag zwischen 5 - 19 Uhr und am Wochenende zwischen 9 - 18 Uhr. In den Stadtzentren von Eilenburg und Taucha erfolgt der Fahrgastwechsel in Abwandlung des AnrufBus-Konzepts an den regulären Bushaltestellen. Innerhalb der beiden Stadtzentren erfolgt kein AnrufBus-Binnenverkehr. Darüber hinaus verkehrt der AnrufBus nicht, wenn 30 Minuten vor oder nach dem Fahrtwunsch eine fahrplanmäßige Linienverbindung mit Bus oder Bahn besteht. Im AnrufBus gilt der MDV-Tarif zuzüglich eines Komfortzuschlags, der in Form von Einzel-, Wochen- und Monatskarten (Preis: 1,00/6,00/22,00 EUR) zu entrichten ist.

Das kalkulierte Fahrgastaufkommen von durchschnittlich 42 Fahrgästen pro Tag kann durch den Einsatz von einem Kleinbus (11 Fahrgastplätze, Hochdach, Doppelschwingtür, Niederflur) bewältigt werden. Zur Überbrückung von Kapazitätsengpässen werden im Einzelfall Mietwagen eingesetzt. Seit Beginn des Pilotbetriebs wird eine automatische Disposition mit Tourenoptimierung und einer Kommunikation zwischen AnrufBus-Zentrale und -Fahrzeugen mittels SMS-Kurznachrichtendienst auf Basis des GSM-Mobilfunks eingesetzt.

Aufgrund der Zubringerfunktion des AnrufBusses zum Linienverkehr und des Imagegewinns übt diese Bedienform sich positiv auf den gesamten ÖPNV in dieser Region aus.